

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schreckensmeldungen aus Syrien und dem Irak reißen nicht ab. Der rasante Vormarsch der Kämpfer des „Islamischen Staats“ (IS) im Irak führt der internationalen Gemeinschaft eine neue Qualität dschihadistischen Terrors vor Augen, unter dem weite Teile Syriens bereits seit langer Zeit leiden. Im Umfeld zerfallender Staaten und durch das Nichtstun der westlichen Außenpolitik haben sich im Nahen Osten radikale Kräfte etabliert, die längst nicht mehr zu kontrollieren sind.

Die Debatte um Waffenlieferungen an die kurdischen Peshmerga verdeutlicht, welche Dringlichkeit die deutsche Politik dem IS-Terror mittlerweile beimisst. Gleichzeitig wird in der Diskussion zunehmend vergessen, dass eine der Wurzeln des Problems in der zurückhaltenden Syrien-Politik des Westens liegt.

In Syrien sieht sich die Bevölkerung in einer verzweifelten Lage. Während das Regime Bashar Al-Assads weiterhin gnadenlos die Aufständischen bekämpft, rücken die islamistischen Kämpfer nach und errichten ihre Herrschaft in immer weiteren Teilen des Landes.

Woher kommen die IS-Kämpfer? Wie war es IS möglich, innerhalb kürzester Zeit von einer unter vielen Konfliktparteien in Syrien zu einer weite Teile der Region dominierenden Macht zu werden? Und welche Schritte sind notwendig, um IS die Grundlagen für weitere militärische und politische Erfolge zu entziehen?

Diese und weitere Fragen möchten wir mit unseren Panelist_innen und unserem Publikum diskutieren.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung und Adopt a Revolution laden Sie herzlich ein zu der Diskussionsveranstaltung:

Die Schreckensherrschaft des "Islamischen Staats": Was wird aus Syrien und dem Irak?

mit

Dr. Bassam Abdullah, Botschafter der Syrischen Nationalen Koalition in Deutschland

Elias Perabo, Adopt a Revolution

Yassin Musharbash, Die ZEIT

Dr. Friederike Stolleis, FES Syrien

Moderation: **Sabine Rossi**, WDR

Montag, 15. September 2014, 18.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Konferenzsaal, Haus 2

Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin

Die Diskussion findet auf Deutsch statt.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung im Hause der FES begrüßen zu dürfen. Bitte melden Sie sich bis Montag, **8. September 2014**, bei Katja Dittmann, katja.dittmann@fes.de, an.

Mit freundlichen Grüßen



Henrik Meyer

Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.